

Jeannette Hagen

Die verletzte Tochter

Wie Vaterentbehmung das Leben prägt

ca. 224 Seiten, Klappenbroschur

16,99 €(D) / 17,50 €(A)

ISBN 978-3-95803-023-7

Scorpio Verlag

Erscheinungstermin: 1. September 2015



Das erste erzählende Sachbuch zur Vaterentbehmung, das aus der Perspektive einer Betroffenen berichtet und Lösungsansätze sowie Bewältigungsstrategien bietet.

„Die Erkenntnis, dass ich einen Vater habe, der keinen Kontakt zu mir möchte, tötet mich heute nicht mehr, sitzt aber wie ein kleiner Stachel unter der Haut. Damit muss ich leben. Bis dahin war es ein langer, beschwerlicher Weg und es vergingen Jahre, bis ich in der Lage war, mich der Wahrheit zu stellen. Davor gab es kindliche Ahnungen, das seltsame Gefühl, anders - irgendwie mangelhaft zu sein. Nicht dazuzugehören zu den anderen Frauen oder Mädchen. Immer wieder dieselben Schleifen zu drehen. Verwunderung darüber, wie selbst-bewusst, sich ihrer selbst bewusst, andere Menschen durch das Leben gingen, während ich überhaupt nicht so richtig sagen konnte, wer ich eigentlich bin und was ich will. Und lange Zeit immer das Gefühl, dass ich selbst an allem schuld bin. Dass ich diejenige bin, die sich ändern muss.“

„Weißt du eigentlich, dass Gerhard gar nicht dein richtiger Vater ist?“ Neugierig beäugten beide Cousins die damals neunjährige Jeannette und ließen mit dieser Frage ihre ganze Welt zusammenbrechen. Von diesem Tag an war sie auf der Suche – nicht nur nach dem leiblichen Vater, sondern vor allem nach sich selbst.

Vaterentbehmung ist mit steigender Tendenz Realität für viele Kinder. Jeannette Hagen beleuchtet aus der Ich-Perspektive heraus, wie wichtig der Vater für die eigene Identitätsfindung und Bindungsfähigkeit ist und welche Folgen es hat, wenn er fehlt – nicht nur für die betroffenen Kinder, sondern für die gesamte Gesellschaft. Denn Vaterentbehmung betrifft uns alle. Sie prägt die Art, wie wir miteinander umgehen, und ist gleichzeitig Ursache und Folge einer zunehmenden Geschlechterentfremdung. Die Autorin zeigt, wie Betroffene aus der Opferrolle herausfinden und das, was sie sich vom Vater gewünscht hätten, in sich finden können: ein bedingungsloses Ja zu sich selbst.

Ein wichtiges gesellschaftliches Thema, da immer mehr Kinder in Deutschland in Eineltern- oder Patchworkfamilien aufwachsen und Vaterentbehmung erleben.



Jeannette Hagen, Jahrgang 1967, ist freie Autorin und systemischer Coach. Als Kind wollte sie die Welt verändern – ein Ideal, das sie auch heute noch bei all ihren Projekten antreibt. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren drei Kindern in Berlin (www.jeannette-hagen.de).

© Maja Meiners